

Für Gesundheit und Wohlbefinden!

NEUE APOTHEKE MURI 

Gratistelefon: 0800 80 80 74

Bider-Hangar verliert Interessengemeinschaft

Das Wahrzeichen des Flughafens Bern-Belpmoos droht zu verschwinden

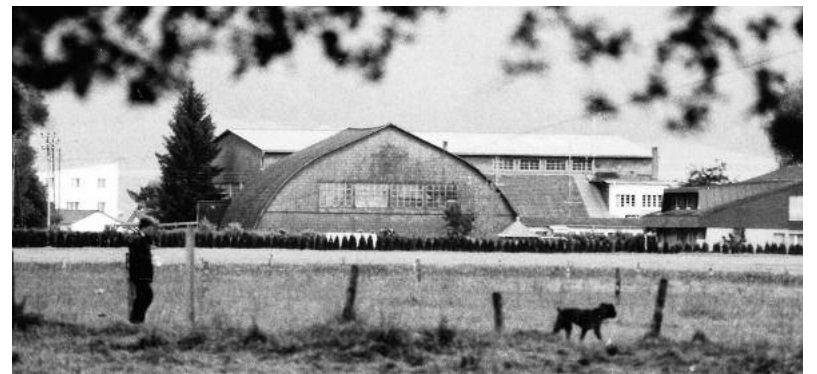
Der Muriger Autor Guido Schmezer («Ueli der Schreiber») bezeichnete im «Nebelspalter» den Flugplatz Belpmoos als schönsten überhaupt. Eine gewagte Feststellung: Sämtliche Flugplätze der Welt hatte Schmezer nicht angefliegen. Nichtsdestotrotz schmerzt die Nachricht, der auch bei vielen Besuchern aus unserer Gemeinde beliebte Flugplatz verliere sein Wahrzeichen – den fast neunzig Jahre alten Bider-Hangar.

Wie man kürzlich der «BZ» entnehmen konnte, haben die Mitglieder der Interessengemeinschaft Bider-Hangar an ihrer Hauptversammlung einstimmig die Auflösung der IG beschlossen; zu gering seien die Erfolgchancen geworden. Damit ist klar, dass es auf dem Flughafen Bern-Belp keinen Platz mehr geben wird für den 87-jährigen Hangar, der nach dem Fliegerpionier Oskar Bider benannt ist. Über die Geschichte und historische Bedeutung des Hangars hat der dipl. Psychologe und Aviatik-Publizist Lukas Rösler (Muri) 2008 für seine Maturarbeit recherchiert.

Der formschöne Hangar passt nicht in die Ausbaupläne des grosspurig in «Flughafen Bern-Belp» umbenannten Flugplatzes Bern-Belpmoos. Zerschlagen haben sich auch die Pläne, das grossräumige Gebäude innerhalb des Flughafenareals zu verschieben und als Segelflughalle zu nutzen. Näher

rückt eine Lösung, den Hangar in den Kanton Baselland zu zügeln. Biders Geburtsort Langenbruck möchte den Hangar übernehmen und darin ein Bider-Museum einrichten. Christian Burckhardt, Gemeindeverwalter von Langenbruck und Vorstandsmitglied des Vereins Bider-Hangar, spricht von einem «Riesenprojekt» und ist zuversichtlich, dass es realisiert werden kann. Freilich: noch fehlen zwei Millionen Franken. Läuft alles nach Plan – mögliche Geldgeber sollen bereits kontaktiert worden sein – soll das Museum in drei Jahren eröffnet werden. Ein Überbauungsplan soll bereits erarbeitet worden sein, berichtet die «BZ».

Zum Abschied nach der IG-Hauptversammlung übte Vizepräsident Christoph Schläppi Kritik: «Das planerische und betriebliche Umfeld für den Erhalt des Denkmals war auf dem Belpmoos ungünstig.» Und er bedau-



Beliebt bei Fluggästen und Spaziergängern: Flughafen Bern-Belp mit seinem geschichtsträchtigen Hangar.

ert, «dass das Bewusstsein Berns für seine Pionierrolle in der internationalen Aviatikgeschichte noch immer den tatsächlichen Begebenheiten hinterherhinkt».

Architektonische Besonderheiten

Das «Oskar-Bider-Haus» wurde durch den «Berner Flugsport-Club» erstellt und Mitte 1928 als erster Hangar auf dem Belpmoos dem Betrieb übergeben. Die Flugzeughalle zeichnet sich durch eine in der Schweiz einmalige und an der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt getestete Bogenbinder-Konstruktion aus. Einzelne Holzrahmen von ca. 1 x 2 Metern werden dabei mit seitlich angebrachten Brettern verstärkt und die ganze Konstruktion mit Stahlstangen verschraubt. Die auf beiden Seiten abgerundete, gegen oben zugespitzte Dachform verleiht dem Hangar zudem eine fast «orientalische» Silhouette.

Biders tragisches Ende

Der Fluggpionier, Chefpilot und Fluglehrer der Fliegertruppen, Oskar Bider, nach dem der Hangar benannt wurde, verunglückte 1919 tödlich. Und das anlässlich seines Abschiedsfluges als Cheffluglehrer der Schweizerischen Militärflieger während eines Akrobatikfluges in Dübendorf.

Daniel Krügel / L.R.



Fliegerleutnant Oskar Bider in seinem Dienstflugzeug der Luftwaffe. (wikipedia)



Untergangsstimmung bereits im Mai 1999: Hochwasser umspülen den auch heute wieder gefährdeten Bider-Hangar. Bilder: Daniel Krügel